

«Es war einfach grossartig»

WORB • Das Zeitfahren der Tour de Suisse ist Geschichte – aber noch lange nicht vergessen. Damit das Spektakel noch lange in Erinnerung bleiben wird, hat das WorbEvent ein Buch mit vielen Bildimpressionen realisiert.

Ein Kompliment habe er an diesem Freitag von allen Seiten immer wieder zu hören bekommen, sagt Niklaus Gfeller: «Es war einfach grossartig.» Nicht nur für ihn, Präsident OK WorbEvent und Gemeindepräsident, ist das Zeitfahren der diesjährigen Tour de Suisse vom 20. Juni zum unvergesslichen Tag geworden. Tausende von Zuschauern profitierten wie das Organisationskomitee und die vielen Helferinnen und Helfer von strahlendem Sonnenschein. An der Bahnhofstrasse, beim Start- und Zielgelände kamen Volksfest- und Radsportstimmung zugleich auf. Für sie und die mitmachenden Institutionen und Vereine – auch in den Gemeinden an der knapp 25 Kilometer langen Rennstrecke – war der Erfolg mehr als verdienter Lohn für die geleistete Knochenarbeit vor, während und nach dem Zeitfahren.

Damit dieser bedeutende und viel beachtete Sportevent noch möglichst lange in Erinnerung bleiben wird, haben die Organisatoren beschlossen, ein Buch zu realisieren. Ein Team des Fotostudios Riechsteiner (Worb) war bei den Vorbereitungen und am Tag des Zeitfahrens mit seinen Kameras unterwegs. «Es



Das Zeitfahren in Worb war Sportanlass – aber auch ein Fest für Kind und Kegel.

war gar nicht so einfach, aus rund 4000 Bildern eine Auswahl zu treffen», sagt Lahor Jakrlin von Fruitcake Werbung + Presse AG (Worb). Er ist für Konzept und Redaktion des Buches verantwortlich. «Wir wollten vor allem Menschen zeigen. Die Radprofis, die im Mittelpunkt des Interesses standen und das Publikum, das dem sportlichen Event die Krone aufsetzte.» Kaya Murer, Grafiker bei Fruitcake, hat schliesslich einen 96-seitigen Bildband gestaltet, der das Prädikat einfach grossartig nicht nur auf der Titelseite trägt, sondern verdient. Die Impressionen vom Austragungsort und von der Strecke zeigen, welche Faszination die Tour de Suisse auslösen kann. Doch auch die attraktiven Veranstaltungen des Rahmenprogramms kommen nicht zu kurz. **sl**

«Das war einfach grossartig» – Tour de Suisse Zeitfahren Worb 2014. Das Fotobuch kann ab 18. August bei der Gemeindeverwaltung Worb und Regula Bener, Buchhandlung und Papeterie, Worb zum Preis von 20 Franken gekauft werden. Als offizieller Medienpartner des Zeitfahrens in Worb bietet der «Berner Landbote» den Fotoband seiner Leserschaft zum Vorzugspreis von Fr. 18.50 an (Talon gegenüberliegende Seite).

zvg

Zwei Nationalspieler als Verstärkung geholt

BELP • Der Strassenhockeyclub (SHC) Belpa 1107 hat für die neue Saison mit Lukas Hudecek, Petr Rybon und Sandro Heynen drei absolute Topspieler ins Gürbetal geholt. Hudecek ist aktiver Nationalspieler in seinem Heimatland Tschechien und wurde 2011 Weltmeister. Er gilt als Weltklassemann und kann als Stürmer wie auch als Verteidiger eingesetzt werden. Petr Rybon, ebenfalls Tschechischer Staatsbürger, besitzt seit einigen Jahren eine Schweizer Lizenz. Er wird das Ausländerkontingent des SHC Belpa 1107 somit nicht belasten. Rybon gilt als äusserst effizient im Abschluss und hat sehr schnelle Hände. Beide Spieler stossen vom SHC Bettlach zu den Belpern. Sandro Heynen kommt von den Sierre Lions. Er ist seit Jahren einer der besten 2-Weg-Verteidiger des Landes und aktueller Nationalspieler. Als weiterer Neuzugang stösst das Belper Urgestein «Pipo» Gerber wieder zur ersten Mannschaft. Schliesslich werden die talentierten ehemaligen Junioren Fabian Bohnenblust, Teighan Meier und Robin Nydegger ins Team integriert. **sl/pd**

Im Sommer schwitzen für einen warmen Winter

TEUFFENTHAL • Elf Freiwillige aus acht Nationen packen auf der «Bühlmatt» tüchtig zu. Sie engagieren sich in einem Projekt von «Workcamp Switzerland».

Noch bis nächsten Samstag wohnen elf Freiwillige aus Frankreich, Spanien, Korea, Deutschland, Russland, der Tschechischen Republik, der Türkei und der Schweiz in einer separaten Hütte auf dem Bio Bauernhof Bühlmatt. Er wird von Edith von Allmen geführt und ist auch Heimat der Arbeits- und Lebensgemeinschaft Bühlmatt, die Menschen mit einer Beeinträchtigung begleitet. Die Freiwilligen engagieren sich bei «Power of Nature», einem Projekt und Jugendkulturaustausch der internationalen Freiwilligenorganisation Workcamp Switzerland. Sie haben zum Beispiel Feuerholz für die Wintermonate vorbereitet, den Wald und dessen Umgebung gesäubert, den Hühnerhof und den Spielplatz eingezäunt. Eine Campleiterin begleitet den Einastz. **sl/pd**

Workcamp Switzerland organisiert und vermittelt Workcamps und Langzeiteinsätze von zwei Wochen bis zu mehreren Monaten in der Schweiz und im Ausland. www.workcamp.ch



Freiwillige verschiedener Nationen packen an und legen Holzvorräte für den Winter an.

zvg

«Es schmeckt wie ein Spaziergang über einen Basar»

THUN • «Aida» ist diesen Sommer nicht nur als Musical auf der Seebühne zu sehen. «Glaceneit», ein Unternehmung der Stiftung Pluspunkt hat mit «Aida» einen orientalischen Glacengenuss kreiert.

Sophie Berner, die im Musical Amneris spielt, hat zusammen mit weiteren Darstellenden bei ägyptischen (oder: nubischen) Temperaturen die «Aida Glaceneit» im Garten des Gathofes Lamm in Gwatt getestet. Alle waren vom erfrischenden und würzigen Geschmack der Glaceneit überrascht. Mit Freude und Genuss wurden auch andere Aromen gekostet. «Die Aida-Glace schmeckt wie ein Spaziergang über einen ägyptischen Basar, umgeben von würzigen und fruchtigen Düften», so Sophie Berner und legte unkompliziert selber Hand an und half bei der Produktion mit. Glaceneit ist eine Unternehmung der Stiftung Pluspunkt. Zusammen mit den Jugendlichen werden zur Zeit 15 verschiedene Glacemomente ohne Zusatz- und Konservierungsmittel – und aus meist regionalen Produkten – her-



Amneris-Darstellerin Sophie Berner lässt sich die «Aida-Glaceneit» auf der Zunge zergehen und geniesst die orientalischen Aromen.

zvg

gestellt. «Es macht Spass, mitzuerleben wie die Jugendlichen mit viel Elan bei der Arbeit sind und eigene Ideen einbringen», sagt Produktionsleiter John Leuenberger.

«Glaceneit» kann im Gasthof zum Lamm im Gwatt genossen und für zu Hause gekauft werden. «Obschon wir mit der Produktion erst vor gut einem Monat gestartet sind, haben wir bereits erste Partner wie Glacejoe, Glacevelo, die Bäckerei Brötje in Thun oder das Hotel Bellevue au Lac in Hilterfingen gefunden. Mit weiteren Partnern sind wir in Verhandlung. Es freut uns, dass Glaceneit bei den Konsumenten gut ankommt», sagt die Verantwortliche für den Verkauf und das Marketing, Bea Gerber. **sl/pd**

www.glaceneit.ch

Marc Mettler verlässt das Spital

MÜNSINGEN • Marc Mettler möchte sich als selbständiger Arzt vermehrt der direkten Arbeit mit den Patientinnen und Patienten widmen. Der Chefarzt Chirurgie verlässt auf Anfang 2015 das Spital Münsingen und wird künftig in einer Privatpraxis beim Bahnhof tätig sein. Operationen an seinen Patienten wird er weiterhin im Spital Münsingen durchführen. Die Spital Netz Bern AG wird die Nachfolge in einem ordentlichen Rekrutierungs- und Berufungsverfahren regeln.



«Rosechüechli» am Sommermärkt

OBERHOFEN • Der Frauenverein Oberhofen-Hilterfingen-Hünibach ist am traditionellen Sommermärkt vom 7. August mit zwei Ständen bei den Brockenstuben an der Alpenstrasse und der alten Käserei Rosswald dabei. Diese sind von 9 bis zirka 18.30 Uhr geöffnet. Es werden Antiquitäten, Kuriositäten, Raritäten, Spielsachen, Bücher, Kleider für Gross und Klein, Accessoires und vieles mehr angeboten. Zudem werden die über die Dorfgrenzen hinaus beliebten Rosechüechli gebacken. www.frauenverein-ohh.ch

Gartenfest

BELP • Der Familiengartenverein lädt am Samstag 9. August, von 11 bis 24 Uhr zum Gartenfest am Einschlagweg 24 ein. Es gibt Feines vom Grill sowie selbst gebackene Kuchen und diverse Getränke. Beim traditionellen Zirbele sind schöne Preise zu gewinnen. Kinder können sich beim Glücksfischen vergnügen. Das Fest findet bei jeder Witterung statt.

Rolf Bühler kommt für Bruno Kurt

MÜNSINGEN • Bruno Kurt tritt nach 38 Jahren als Geschäftsführer der Tennishalle Ende Jahr in den Ruhestand. Die Leitung übergibt er auf



den 1. Oktober an Rolf Bühler, der grosse Erfahrungen in allen Bereichen des Tennissports mitbringt.

Als diplomierter Tennislehrer SPTA, Diplomtrainer Swiss Olympic und Wettkampftainer A Swiss Tennis verfügt er über ein umfassendes Fachwissen. In seiner über zehnjährigen Tätigkeit bei Swiss Tennis war er unter anderem in leitender Funktion als Nachwuchschef, Headcoach der Swiss Tennis Academy sowie als Leiter Spitzensport tätig. Bruno Kurt wird auf dem Tennisplatz seine langjährige Kundenschaft weiter aktiv unterrichten.

Sailbox neu auf dem Thunersee

SEGELN • Die Nonprofitorganisation Sailbox, die das Segeln im Sharingsystem auf allen grösseren Schweizer Seen anbietet, ist neu mit einer Yacht auf dem Thunersee vertreten. Diese liegt in der Spiezsee.